

Kinder & Erziehung

Kindergarten und Schule

Multikulti - eine Bereicherung für Kinder

Frank van der Velden

Wenn im Kindergarten viele ausländische Kinder sind, sehen deutsche Eltern ihre Sprösslinge oftmals im Nachteil. Der Vorwurf: Das Lernniveau sei zu schwach. Doch Fakt ist: Multikulti hat auch Vorteile zu bieten.



David ist fünf Jahre alt und besucht eine Kölner Kindertagsstätte. Er ist neu in der Gruppe. Bis kurz vor den Sommerferien hat er einen anderen Kindergarten besucht. Doch dort haben seine Eltern ihn wieder abgemeldet. "Wir sind überhaupt nicht fremdenfeindlich, doch dort waren zu viele ausländische Kinder", erklärt Davids Mutter Karin. "Wir hatten einfach Angst, dass unser Kind nicht ausreichend gefördert wird und zu kurz kommt."

Andrea Zündorf kennt solche Bedenken. Im benachbarten Düsseldorf leitet sie die Kindertagesstätte "Pustebblume" der Arbeiterwohlfahrt (AWO). "Wir begrüßen hier jeden Morgen Kinder aus 17 Nationen. Zurzeit haben 68 Prozent unserer Kinder einen Migrations-Hintergrund", berichtet Zündorf. Angst vor Multikulti? Keine Spur. Andrea Zündorf und ihr Team beweisen in ihrer täglichen Arbeit, dass eine solche Vielfalt durchaus für alle bereichernd sein kann.

Verschiedene Kulturen kennen lernen

"Die Kinder lernen bei uns von klein auf, dass es viele verschiedene Kulturen und Nationalitäten gibt. In Zeiten der Globalisierung ist das sehr wichtig", sagt die Pädagogin. So kommen die kleinen Besucher der "Pustebblume" frühzeitig mit verschiedenen Sprachen in Berührung. Sie merken, dass andere Kinder anders aussehen, eine andere Hautfarbe haben, sich anders kleiden oder eine andere Religion haben und deshalb kein Schweinefleisch essen. "Die Kinder spielen ganz unbefangen und vorurteilsfrei miteinander. Es ist ihnen völlig egal, wo der andere herkommt", sagt Zündorf.

Dass es für Kinder enorm wichtig ist, frühzeitig mit anderen Lebensweisen in Berührung zu kommen, steht außer Zweifel. Schließlich hat in Deutschland gut jede vierte Familie mit minderjährigen Kindern Migrations-Hintergrund. Bei 27 Prozent der rund 8,6 Millionen Familien hat laut Statistischem Bundesamt mindestens ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit oder ist eingebürgert worden. Den frühzeitigen Kontakt mit anderen Kulturen sehen Experten in Sachen Integration als "Königsweg". Kinder sehen "das Fremde" als etwas völlig Normales und sogar Interessantes an, dem sie ohne Vorurteile begegnen. Das fördert Achtung und Toleranz gegenüber anderen Menschen.

Intensive Sprachförderung - für alle Kinder

Die "Pustebblume" versteht sich als multikulturelle Einrichtung. Die Erzieher stehen allen Nationalitäten offen und vorbehaltlos gegenüber. Groß geschrieben wird auch der tägliche Austausch mit den Eltern der ausländischen Kinder. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt auf einer intensiven Sprachförderung. "Das Angebot richtet sich natürlich nicht nur an die ausländischen, sondern auch an die deutschen Kinder, so dass auch die optimal gefördert werden", sagt Zündorf.

Doch auch alle anderen Sprachen haben ihren festen Platz. So erklingt das Lied "Bruder Jakob" auf dem Sommerfest der "Pustebblume" nicht nur auf deutsch, englisch und französisch, sondern

beispielsweise auch noch auf türkisch und griechisch. Ausländischen Kindern ihre Herkunftssprache zu verbieten, wäre das Gegenteil von Integration und Bildung, meint die AWO. Denn merken Kinder, dass ihre Muttersprache nicht akzeptiert wird, ziehen sie sich womöglich zurück.

Vorbereitung auf Schule und Arbeitsleben

Wird Sprache hingegen spielerisch zum Thema gemacht, profitieren davon alle. Experten und Fachleute betonen: Während die ausländischen Kinder durch gezielte Sprachförderung in kürzester Zeit Deutsch lernen, bekommen die deutschen Kinder durch das tägliche Spiel eine ganz besondere Förderung. Selbst wenn sie die fremden Laute nicht verstehen, sind sie von ihnen fasziniert. Zahlen, Reime, Gedichte, Wortspiele und Lieder in fremden Sprachen sensibilisieren deutsche Kinder für den Spracherwerb. "Das alles erleichtert den Kindern später den Schulstart und das Erlernen von Fremdsprachen", sagt Andrea Zündorf. "Ein solcher Erfahrungsreichtum bereitet die Kleinen sogar schon frühzeitig auf das Arbeitsleben vor." Der Neurolinguist Professor Michael Schecker (Universität Freiburg) drückt es so aus: "Migrantenkinder bringen ein großes Kapital mit. Wenn Erzieher dies systematisch nutzen, ist das ein großes Plus für deutsche Kinder."

Tipp: Schauen Sie sich mehrere Kindergärten an und wählen Sie nicht den erstbesten für Ihr Kind. Suchen Sie das Gespräch mit der Tagesstätten-Leiterin und erkundigen Sie sich, wie das Miteinander von ausländischen und deutschen Kindern funktioniert. Verschaffen Sie sich vor Ort einen Eindruck von der täglichen Arbeit. Wie sieht die Förderung konkret aus? Wie ist die Atmosphäre? Sprechen Sie Eltern von deutschen Kindern an, ob die mit der Arbeit der Erzieher zufrieden sind.

Fazit: Keine Angst vor Multikulti. In einer Welt ohne Grenzen sollten Eltern Pluralität und Vielfalt als Chance für ihr Kind begreifen. Je eher es mit anderen Kulturen, Nationalitäten und Sprachen in Berührung kommt, desto leichter kommt es später in der Schule und in der Arbeitswelt zurecht.

Aber: Wenn Multikulti funktionieren soll, müssen einige Grundvoraussetzungen erfüllt sein. Ob deutsche Kinder von ausländischen profitieren, hängt nämlich in hohem Maße von der Kompetenz und der Erfahrung der Erzieher ab. Eine gute Einrichtung fördert die sprachliche Kompetenz aller Kinder – nicht nur die der ausländischen.

Stand: 15.08.2008

Die ARD ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Links in der ARD

- **Migrations-Hintergrund steigt**
[tagesschau]
Familien in Deutschland
URL: <http://www.tagesschau.de/inland/familien100.html>
- **Junge Migranten**
[mehr]
Chancen statt Probleme
URL: <http://www.ard.de/zukunft/kinder-sind-zukunft/kinder-in-not/migrationshintergrund-chance/-/id=520624/nid=520624/did=559618/1263suz/index.html>
- **Früh übt sich**
[mehr]
Sprachförderung im Kindergarten
URL: <http://www.ard.de/zukunft/kinder-sind-zukunft/kinder-in-not/sprachfoerderung/-/id=520624/nid=520624/did=558150/qb8xe5/index.html>
- **Sprache als Schlüssel**
[rb]
Interkulturelle Pädagogik
URL: <http://www.radiobremen.de/magazin/gesellschaft/kulturenkonflikt/sprachen.html>

Links im WWW

- **Philosophie zum Thema Kinder und Jugend**
Der Bundesverband der AWO

URL: <http://www.awo.org/index.php?id=kinder-und-jugend>

• Standort:

[ARD Home](#) ▶ [Ratgeber](#) ▶ [Familie & Leben](#) ▶ [Kinder & Erziehung](#) ▶ [Multikulti - eine Bereicherung für Kinder](#) © SWR 2008

Die Landesrundfunkanstalten der ARD: BR, HR, MDR, NDR, radiobremen, rbb, sr, SWR, WDR,

Die Sender der ARD: ARD Digital, arte, PHOENIX, 3sat, KIKA, DeutschlandRadio, DW-World.de Deutsche Welle
